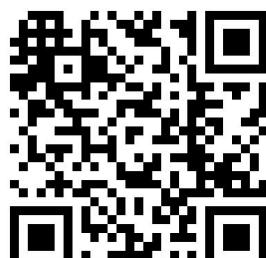


TURN-FLASH

**Informationsblatt des
STV Untersiggenthal**



www.stv-untersiggenthal.ch



Inhalt

Editorial	3
Nachruf	4
Berichte	5
Wettkampfberichte	18
Training	27
Adressen	30
Rätsel + Gewinner	32

Der Turn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint zweimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen im November 2018

Herausgeber

STV Untersiggenthal

Präsident Dachverein

Renzo Balcon

r.balcon@bluewin.ch

Raiffeisenbank
Siggenthal-Würenlingen
STV DAVE Untersiggenthal
5417 Untersiggenthal
PC Konto: 50-752-1, Kto. Nr. 27733.81
IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck

Visana Services AG

Weltpoststrasse 19

3000 Bern 15

Auflage: 200, farbig, 23. Jahrgang

Redaktion, Layout

Patrick Schmid

E-Mail: info@parahill.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer

E-Mail: stephan.fischer@gmx.ch

Redaktionsschluss nächster Flash:

Turn-Flash I / 19

15. März 2019

Turn-Flash II / 19



Es steht das nächste Eidgenössische Turnfest (ETF) vor der Tür – oder zumindest lauert es in der Nähe der Tür. Vom 13. bis 23. Juni 2019 findet in Aarau die 76.

Austragung statt. Damit schliesst sich ein Kreis, denn 1832 fand bereits das allererste ETF in Aarau statt. Auch für mich wird sich mit dem ETF 2019 ein Kreis schliessen: Es wird mein letztes Eidgenössisches als Leichtathlet sein. Nach Luzern 1991, Bern 1996, Baselbiet 2002, Frauenfeld 2007 und Biel 2013 soll ETF Nummer 6 einen würdigen Schlusspunkt bilden. Wenn es schon nicht Olympia oder die WM reicht, dann wenigstens fürs ETF. Aber Scherz beiseite. Ein ETF ist ein ganz besonderer Anlass und Höhepunkt für uns Turnerinnen und Turner. Einerseits weil es nur alle sechs Jahre stattfindet und es deshalb noch exklusiver als Olympia oder die WM ist. Andererseits weil man im direkten Vergleich mit der komplett versammelten Turnschweiz schwarz auf weiss sieht, wo man sportlich (und «Festmässig») steht. Wer also mit einem Karrierenende liebäugelt (schade, aber alles hat einmal ein Ende. Ausser die Wurst, die hat zwei ...), dann bietet das Eidgenössische Turnfest die optimale Plattform dafür. Was gar nicht geht, ist ein Rücktritt zwei Jahre oder gar ein Jahr vor einem ETF. Das ergibt sportlich keinen Sinn. Im Gegenteil, für ein ETF lohnt es sich, nochmals voll aufs Gaspedal zu drücken. Als Sportler soll man möglichst mit einem Big Bang abtreten, nicht heimlich durch die Hintertüre. ETF 2019, wir kommen! Die Vorbereitungen dafür sind längst am Laufen.

Stephan Fischer



Die Steinzeit passte besser. "Wir haben die Körper von Jägern und Sammlern". Welche Konsequenzen sich daraus ergeben, erschließt sich vielleicht nicht

unmittelbar. Aber "Wir sind von Natur aus Läufer." Wir alle. Nicht nur die endorphinberauschten Waldlaufgruppen und Marathon-Communitys. Nicht nur die noch existierenden Urvölker in Südamerika und Afrika, die auch heute noch so leben, wie wir es nur von Fred Feuerstein kennen. Nein, wir alle. Die, die jede Woche gut 40 Stunden mit fast viereckigen Augen auf den Bildschirm starren ebenso wie die, die an Kassen sitzen oder stehen, die in den Laboren wissenschaftlicher Einrichtungen Wurzeln schlagen, oder auch die, die Tag für Tag zuschauen müssen, wie sich vor allem eines bewegt: das Fließband unter ihren Händen. Der Läufernatur – das müssen wir zugeben – werden viele von uns nicht gerecht. Bewegung hat in unserem Leben meist nicht gerade Priorität. Quelle n-tv.

Für 150.00 Franken, soviel kostet der Jahresbeitrag in unserem Verein, bekommst du die Möglichkeit etwas mehr für deine Bewegung zu tun. Unser Verein bietet hier verschiedene Gefässe an. Wer möchte der findet etwas was ihm zusagt. Egal ob eher sportlich ambitioniert oder der Beweggrund mehr sozialer Natur ist. Auf unserer Webseite www.stv-undersiggenthal.ch kannst du dich vorinformieren. Falls etwas dabei ist was du gerne Mal unverbindlich erleben möchtest, schreib uns eine E-Mail und komm auf eine Schnupperstunde vorbei.

Patrick Schmid

Zum Gedenken an Bernadette Kloter-Burger

Viele Menschen nahmen am 15. Mai 2018 im Trauergottesdienst in der katholischen Kirche Untersiggenthal Abschied von Bernadette Kloter. Sie war im Dorf wohnhaft seit über einem halben Jahrhundert und hier verwurzelt. Auch der Fraueturnverein war mit einer grossen Delegation zugegen, um dem langjährigen Mitglied die Ehre zu erweisen. Bernadette Kloter war dem Verein im Oktober 1969 beigetreten und stets ein fleissiges Mitglied. Sie besuchte regelmässig die Turnstunden, arbeitete mit bei Einsätzen ausserhalb der Halle und nahm an Turnfesten und Wanderungen teil. Dabei schätzte sie die Geselligkeit. Sie trug mit ihrer initiativen und humorvollen Art selber zu fröhlicher Stimmung bei Anlässen und bei gemütlichem Zusammensein bei. Das kommt auch zum Ausdruck bei den Erinnerungen von Ursi Schneider: «Wenn ich an Bernadette denke, kommt mir immer das Glarner/Bündner Turnfest in St. Moritz in den Sinn.

Es war ein ganz tolles Turnfest: die Landschaft, das Wetter, die Organisation. Wir haben in einer Ferienwohnung übernachtet, in der Nähe vom See. Der Wettkampf war gut gelaufen, und der gemeinsame Segantini-Lauf durch St. Moritz war lustig und gemütlich. Das Nachtessen im Festzelt und die anschliessende Unterhaltung haben wir gemeinsam genossen. Vor allem Bernadette genoss den Abend. Sie hatte die erste AHV bekommen und grosszügig eine Runde bezahlt. Wir sind alle auf den Bänken gestanden und haben geschunkelt und geklatscht, sie voll mitten drin. Sie war die Erste, die das Tanzbein geschwungen hat. Sie hat die Geselligkeit in der Turnerschar genossen.» In letzter Zeit kam sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in die Turnstunden. Seit Mitte Februar 2018 wohnte sie im Altersheim Sunnhalde. Die Kräfte liessen nach und am 6. Mai verstarb sie im Alter von 86 Jahren. Den Angehörigen entbieten die Turnkolleginnen ihr herzliches Beileid. Die geschätzte Turnkollegin Bernadette wird in guter Erinnerung bleiben. (vhs)



Eintägige FTV-Wanderung von Aarau nach Kölliken

Verena Hitz-Schefer

Am Dienstag, 29. Mai 2018 machten sich 16 Frauen auf den Weg zur traditionellen Wanderung. Im Siggenthal benötigte man am Morgen noch einen Regenschutz. Dieser konnte dann getrost im Rucksack verstaut werden. Ab Aarau erwartete uns ideales Wanderwetter – etwas bewölkt und immer wieder Sonnenschein.

Blick aufs Sonnensystem

Nach der Zugsanreise und einem kurzen Fussmarsch war im Kunsthaus-Café alles vorbereitet für eine Znünipause. Um 10.30 Uhr ging es dann ab dem Wallerplatz in Aarau los mit Wandern. Hinauf zum Wald, wo mit dem Modell der Sonne der Planetenweg seinen Anfang nimmt. Die Planeten sind im Massstab 1:1 Milliarde dargestellt, und auf den kürzlich aktualisierten Info-Tafeln kann viel Wissenswertes über die Sonne und die Planeten gelesen werden. Wie klein und gleichzeitig grossartig ist doch unser Heimatplanet Erde! Grössen und Abstände der Planeten unseres Sonnensystems «begreift» man auf dieser Wanderung.

Ein Naturerlebnis

Einige Turnerinnen interessierten sich sehr für diese Informationen, andere beachteten eher die Natur. Unterschiedlich gestaltete Waldpartien und Waldwege, die Vogelstimmen, die noch immer gut sichtbaren Schäden des Sturms Burglind, die Teiche im Kölliker Grossmoos mit den schönen Wasserpflanzen und den unzähligen Fröschen trugen zu einer vielfältigen Tour durch die Natur bei. Das Pluto*-Modell befindet sich auf dem Wanderweg zwischen Kölliken und Safenwil. Daran liefen wir nicht vorbei, sondern begaben uns nach rund 2½

Stunden Wanderzeit mit einem kurzen Abstieg direkt zum Restaurant Bären in Kölliken, wo wir das Mittagessen genossen und uns im Lauf des Nachmittags auf die Heimfahrt via Lenzburg machten. Den Turnerinnen hat dieser Ausflug im Heimatkanton zugesagt und die Organisatorinnen freuten sich über die «folgsamen», interessierten und zufriedenen Turnkolleginnen.

** Pluto galt von seiner Entdeckung am 18. Februar 1930 bis zur Neudefinition des Begriffs Planet am 24. August 2006 durch die Internationale Astronomische Union (IAU) als der neunte und äusserste Planet des Sonnensystems. Nachdem immer neue und mit anderen Plutoiden weitere ähnlich grosse Körper des Kuipergürtels gefunden worden waren, wurde ihm der Planetenstatus aberkannt und er der eigens geschaffenen Kategorie der Zwergplaneten zugeordnet. Als solcher erhielt er eine Kleinplanetennummer: Seine vollständige Bezeichnung lautet seither (134340) Pluto. (Quelle: Wikipedia)*



Der Kampf mit der Puste: MTV-Biker im Pustertal
Erich Keller



Wie immer im Frühling begaben sich die Männerturner aus Untersiggenthal auch heuer in ein einwöchiges Bike-Lager. Das Südtirol war vom 26. Juni bis 2. Juli 2018 Ziel des Lagers. Reiseleiter Florian Humbel besammelte die 20 Männerturner samt zugewandten Orten bereits am Samstagmorgen um 6.45 Uhr bei der Schulanlage. Günther Huber machte noch ein Bestandesfoto von der frohgelauften Turnerschar, ehe die Fahrt losging: für die einen via Innsbruck und Brenner, für die anderen via Ofenpass und das Vinschgau. Im Hotel Reipertingerhof in Reischach bei Bruneck wurden alle herzlich aufgenommen und mit feinem Essen bei guter Laune gehalten.

Kilometer und Höhenmeter

Für einen grossen Teil der Männerturner ging's gleich nach der Ankunft ab aufs Velo für die Einrolletappe. Jeweils gleich nach dem ausgiebigen und stärkenden Frühstück passten die Biker ihren Sattel an und traten mächtig in die Pedalen. Meistens waren die die Etappen nicht so lang, dafür umso mehr mit Höhenmetern bestückt. Abends mussten die verlorenen Schweißtropfen wieder ausgeglichen werden, und nicht allzu spät war Lichterlöschen angesagt, damit am nächsten Morgen wieder voller Elan das eindrückliche Südtirol auskundschaftet werden konnte.

Unfall- aber nicht Einlagenfrei

Auch wenn glücklicherweise keine Unfälle zu registrieren waren, sehenswerte Einlagen gab es dennoch ein paar zu bewundern. Nicht selten holte ein Gewitterregen die Radler ein, bevor sie das vertraute Hotel wieder erreicht hatten. Die Teilnehmer bedanken sich bei ihren Gruppenleitern für die tolle Führung und die eindrücklichen Erlebnisse. Nun sind die Untersiggenthaler Männerturner auch konditionell bestens für das Kreisturnfest vom 16. Juni 2018 in Würenlos gerüstet.



FTV-Frauen auf der Reise «Donau–Moldau–Prag»

Myrtha Weber

1. Tag: Hinfahrt

Am Samstagmorgen, 22. September 2018 trafen wir acht Frauen uns bei Twerenbold in Rütihof für unsere ausgelesene Reiseroute. In freudiger Erwartung «ob uns diese Reise auch so gut gefallen würde wie die letzten beiden», verabschiedeten wir uns von unseren privaten Chauffeuren. Die rund 6½-stündige Hinfahrt zu unserer ersten Unterkunft führte uns via Memmingen und München ins Donaustädtchen Deggendorf vor Passau. Vorher aber führte uns der kundige, freundliche Chauffeur Ruedi Däpp (nicht zu verwechseln mit Jonny Depp) ins schmucke Städtchen Landberg am Lech, abseits der Autobahn, wo wir ein feines Mittagessen einnahmen.



2. Tag: Deggendorf–Passau–Linz–Budweis

Leider begrüßte uns die Sonne nicht zu unserem Ausflug «Schifffahrt auf der Donau von Passau nach Linz». Die lange Fahrt von fast sechs Stunden. konnte nicht genossen werden, weil die Sicht so schlecht war. Dafür mussten wir viel lachen wegen einer jungen Geburtstags-Clique, welche so durstig war, dass die Serviettochter dauernd in Anspruch genommen wurde. In Linz angekommen, führte uns eine kurze Stadtrundfahrt durch die alte Donausiedlung (Hauptstadt von Oberösterreich). Wir mussten unbedingt eine originale Linzertorte an

diesem Ort vertilgen. Die Reiseleiterin meinte jedoch, dass eventuell die selbst gebackene besser sei. Nach diesem süßen Genuss ging es weiter zu unserer zweiten und dritten Unterkunft über die österreichisch-tschechische Grenze nach Budweis an der Moldau.

3. Tag: Böhmerwald und Krumau

Dem Ausflug in den wunderschönen Böhmerwald und ins Städtchen Krumau wollten wir alle beiwohnen. Das Wetter spielte leider Kapriolen, sodass wir immer wieder gerne in den Car stiegen. Wir bestaunten die schöne, gepflegte Landschaft sowie die uralten Gebäude mit ihren Geschichten. Imposant ist das Areal des Schlosses von Krumau, welches die zweitgrößte Anlage nach der Prager Burg in der Tschechei ist und zum UNESCO-Weltkultur gehört. Die Reiseleiterin «Leierkasten» sprach sehr schnell und monoton. Sie erklärte alles exakt mit Jahrzahlen, Gewicht, Länge und Namen. Es war nicht einfach, diesem Leierkasten zuzuhören. Im Hotel angekommen durften alle, die noch Lust hatten, der kurzen Führung mit der Schnellsprecherin durch Budweis beiwohnen. Diese Stadt ist vor allem bekannt für das gleichnamige Bier.

4. Tag: Budweis–Südböhmisches Teichen und Burgenland–Prag

Nicht weit von Budweis machten wir bei kaltem Wetter unsren ersten Stopp in Hluboka, wo wir das gleichnamige Schloss (in Deutsch Schloss Frauenberg) über der Moldau besichtigen durften. Zuvor aber galt es, einen steilen Weg dorthin zu überwinden. Leider kann man nur einen kleinen Teil dieses Schlosses mit seiner interessanten Geschichte besichtigen. Der letzte 30-jährige Umbau dieses Schlosses fand Mitte des 19. Jahrhunderts statt und wurde unter der Leitung der wunderschönen Eleonore Schwarzenberger durchgeführt – nach

dem Vorbild des Schlosses Windsor. Die deutsche, adelige Dynastie Schwarzenberger war ab 1670 ganze 300 Jahre lang im Besitz dieses prächtigen Schlosses samt super gepflegten mehreren Hektaren Park. Heute gehört alles dem Staat Tschechien. Unglaublich dieser Prunk im Innen- und Aussenbereich. Aus allen Ländereien wurden Holz, Leder, Porzellan, Gemälde usw. importiert und bearbeitet wie Schnitzereien an Holzmöbeln, Decken und Wänden. Heute unbelzahlbar. Und die Bevölkerung musste sicher Waren liefern und untendurch. Weiter ging es durch das südböhmisiche Teichen- und Burgenland zum nächsten Stopp, der kurzen Besichtigung der Klingenberg-Burg. Auch diese muss einmal eine beachtliche Anlage gewesen sein. Heute kann man das nur erahnen. Anschliessend unternahmen wir eine gemütliche Bootsfahrt auf dem Orlikstausee zum Orlik-Schloss, wo wir das Mittagessen einnahmen – jedoch nicht herrschaftlich, denn der Strom war ausgefallen. Das Schloss konnten wir nicht besichtigen. Bei der Weiterfahrt entdeckten wir unterwegs die vielen Teiche, welche alle mit dem Nationalgericht und Weihnachtsbraten «Karpfen» gefüllt waren. Nach unserer Ankunft in Prag, wo wir drei Nächte verbrachten, begaben wir uns zum nahegelegenen Shopping-Center. Wie Ameisen strömten die Einkaufswilligen in dieses grosse Gebäude.

5. Tag: Prag mit Besichtigungen“

Viele imposante, alte Gebäude bewunderten wir in der Alt- und Neustadt sowie in der Judenstadt. Unsere Reiseleiterin wusste viel über die tschechische Hauptstadt und zugleich die grösste Stadt des Landes zu berichten, was uns alle faszinierte. Die einstündige Führung durch das Altstädter Rathaus mit

den ca. dreistöckigen Kellergewölben erinnerte uns an ein Labyrinth. Nach einer kurzen Erholungspause von 2½ Stunden im Hotel ging es weiter mit einem einstündigen Marsch zur Karlsbrücke und erneuten geschichtlichen Infos. Anschliessend wurden wir auf einer Schiff-Sightseeing-Tour by Night auf der Moldau mit einem feinen Buffet verwöhnt. Prag ist auch sehr schön, wenn diese alten und neuen Gebäude samt Umgebung beleuchtet werden. Jedoch überall die vielen Touristen sind eigentlich kein Genuss. «Bubi, sind alle da?», rief unsere Reiseleiterin Alena ihrem Lebenspartner Rudolf (unserm Chauffeur) zu, der an diesem Tag frei hatte und uns bzw. seinen Schatz begleitete. Laut Trudis App bewältigten wir die letzten zwei Tage je 10 km.

6. Tag: Prager Burgstadt (Hradchin, älteste Teile aus dem 9. Jahrhundert)

Letzter Besichtigungs-Ausflug für 3½ Stunden zur hoch über der Moldau gelegenen Prager Burg, mit wieder vielen Touristen (pro Tag rund 9000 bezahlte Eintritte). Für uns war unverständlich, dass die Kindergärten und kleinsten Schüler so eine Besichtigung schon im frühkindlichen Alter über sich ergehen lassen müssen. Was wohl diesen «Schnüggeln» in Erinnerung bleiben wird? Vermutlich nur Füsse, Füsse und viele, viele Touristen aus aller Welt. Vor allem Asiaten, die keinen Anstand haben, welche sogar unsere witzige Alena nerven, weil sie überall durchdrängeln und überall klick-klick machen. Vielleicht bleibt den Kleinen auch, dass der Tschechische Staatspräsident hier oben residiert und von hier aus regiert oder weil man beim Eingang vor lauter Sicherheit wie am Flughafen durchgecheckt wird. Nachmittags fuhren wir direkt zum Shopping-Center um eventuell ein

Schnäppchen mit nach Hause nehmen zu können. Panik kam auf, als ich als verschollen galt, weil ich nicht rechtzeitig zum vereinbarten Termin «Outside» war. Der ganze Aufruhr war umsonst, denn ausser leeren Taschen brachte ich nur mich mit – sorry.

7. Tag: Rückreise

Auf der Rückfahrt über Pilsen, Nürnberg und Umfahrung München wurde uns das feine Mittagessen im Dörfchen Allershausen von einer feschen Wirtin mit Schwinger-Oberarmen serviert. Super vom «Bubi»-Chauffeur, dass wir nicht in das Gerangel einer Autobahnraststätte eintauchen mussten. So konnten wir noch ein letztes Mal gemütlich zusammensitzen und unsere Reise Revue passieren lassen. Nach 1850 km Busfahrt die ganze Woche durch, erreichten wir Rütihof, wo uns unsere Privatchauffeure sehnlichst erwarteten.



Unterwegs im Zürcher Oberland

Tiziana Scherer

Morgens um 9.30 Uhr trafen sich am Sonntag, 19. August 2018, vier Rhönradturnerinnen des STV Untersiggenthal am Bahnhof Steg zum diesjährigen Wandertag im schönen Zürcher Oberland. Unsere beiden

Vereinsgspändli Muriel Wandres und Stefanie Meier hatten für die Ü-18-Turnerinnen einen anspruchsvollen Wandertag organisiert.



Auf dem Dach von Zürich

Als Erstes liefen wir in Richtung Schnebelhorn, dem höchsten Punkt des Kanton Zürichs und unserer Wanderung mit 1291 Meter über Meer. Dieser Abschnitt von rund drei Stunden forderte von uns einiges an Ausdauer. Am Anfang schien das Gelände noch angenehm flach, doch nach kurzem wurden wir eines Besseren belehrt, und so liefen wir zuerst einmal ordentlich bergauf. Auf dem Gipfel genossen wir bei einer kleinen Snackpause eine wunderschöne Rundumsicht auf Säntis, den Grossen und Kleinen Mythen sowie bis in die Berner Alpen.

Weiter zur Huftegg

Das Ziel unseres zweiten Abschnittes war das Panorama-Restaurant Huftegg. Hier gönnten wir uns eine Mittagspause und genossen die schöne Aussicht. Nach der Stärkung widmeten wir uns dem dritten Anstieg des Tages auf das Hörnli. Dieser Abschnitt belohnte uns mit traumhaften Aussichten auf Bergrücken und Talsenken. Nach weiteren 2½ Stunden und hinter uns gelassenen 17 Kilometern kamen wir im Berggasthaus Hörnli wie geplant an, und bei diesen sommerlichen Temperaturen

ging es nicht lange bis alle einen wohl verdienten kühlen Eiscafé oder ein Frappé geniessen konnten.

Unsere beiden Organisatorinnen hatten vorgängig eine Trottiafahrt für uns gebucht, und so fuhren wir über Kies- und Waldwege die letzten drei Kilometer rasant wieder Richtung Bahnhof Steg.

Tourencharakter: Distanz: 20 km; Zeitbedarf: rund 6 Stunden; Höchster Punkt (Schnebelhorn): 1291 m

Viel Sonnenschein auf der MTV-Turnfahrt im Emmental

Erich Keller

Ganze 42 Jahre betrug der Altersunterschied vom jüngsten zum ältesten Teilnehmer der diesjährigen Turnfahrt vom 8. September 2018 des MTV Untersiggenthal.

Auf nach Burgdorf!

Nach dem aufmunternden Apéro im Zug und dem Kaffeehalt in Burgdorf machte sich die frohgelaunte Truppe unter dem Kommando von Beat Stucki durch das von der Sonne verwöhlte Burgdorf, vorbei am interessanten Museum Bernhard Luginbühl. Weiter ging es zuerst der Emme entlang, dann vorbei am Festplatz der Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen auf die aussichtsreiche Wanderung. Nach einer Stunde Wanderzeit und den ersten 150 überwundenen Höhenmetern liess der Reiseleiter seine Männer auf dem Binzberg erstmals rasten und die Aussicht geniessen. Nach einer weiteren Stunde wurde das schmucke Dorf Heimiswil mit dem altehrwürdigen Löwen erreicht. Zwischen dem Apéro direkt neben der alten hölzernen Freiluft-Kegelbahn und dem Mittagessen wurde den

Männerturnern das geschichtsträchtige Gasthaus Löwen mit den vielen Stuben, Sälen, Familienwappen, Stammbäumen und Kachelöfen vorgestellt. Anschliessend stärkten sich die Männerriegler bei einem feinen Mittagessen aus der Küche des erstmals im Jahre 1340 erwähnten Gasthaus Löwen. Im altehrwürdigen Lokal wurden auch Szenen für den Film «Uli der Knecht» gedreht. Und auch Bundesräte gingen hier ein und aus.

Gemütliche Wanderung mit Aussicht

Nach der Mittagsrast ging es mit neuem Elan wieder bergauf. Vorbei an schönen Bauernhäusern konnte immer wieder die herrliche Sicht auf die weichen Hügelzüge, aber auch auf die majestatisch wirkenden Alpen genossen werden. Nach rund 1½ Stunden Wanderung wurde das Ziel, die «Lueg» auf knapp 900 Meter über Meer, erreicht. Nach einem kurzen Durstlöschen ging's mit dem Postauto wieder bergabwärts zurück nach Burgdorf.



Fortsetzung in der Heimat

Wer denkt, die Turnfahrt sei mit der Ankunft der Männerturner in den heimatlichen Gefilden zu Ende, der täuschte sich gewaltig. Basierend auf einem auf einer Serviette zu später Stunde verbrieften Vertrag, wurde die Turnerschar im Ortsmuseum von Katja Stücheli von der Ortsmuseumskommission herzlich empfangen. Sie war es auch,

welche mit ihrer Mannschaft alles für einen kameradschaftlichen Grillabend vorbereitet hat. Nicht zu vergessen der feine Apéro, der nicht nur zum Empfang serviert wurde. Reiseleiter Beat Stucki selber war es dann, welcher sich als Grilleur outete und dank Thomis Feuerball den Grill in Betrieb nehmen konnte. Es folgten viele spannende Diskussionen über die Turnfahrt, alte Dorfgeschichten und kameradschaftsfördernde Plauderstunden. Noch vor Mitternacht wurde die Guschtibar geschlossen, und die Männerturner machten sich behütet von den brennenden Strassenlaternen auf den Heimweg. Reiseleiter Beat Stucki und natürlich auch Katja Stücheli von der Ortsmuseumskommission gebührt ein herzliches Dankeschön. Beide haben viel zu einer gemütlichen, erlebnisreichen und kameradschaftsfördernden Turnfahrt beigetragen.



Danke liebe Turnkolleginnen!

Verena Hitz-Schefer

Die PLK (Präsidenten und Leiterkonferenz des Kreisturnverbandes Baden) ist am 15. Mai 2018 im Saal des Gemeindehauses gut über die Bühne gegangen. Einige Vorstandsmitglieder und weitere Turnerinnen haben bei der Vorbereitung

und Durchführung des «gastronomischen Teils» mitgeholfen.

In der Verpflegungspause fanden die feinen Kuchen, die einige von euch gebacken haben, viel Anerkennung. Nicht alle Kuchen und Torten, die ihr so grosszügig gebracht habt, sind auf dem Bild zu sehen. Aber alle verdanken wir an dieser Stelle nochmals – auch dank eurer Unterstützung flossen über 400 Franken in die Kasse des FTV.



Mädchenriege auf Reisen

Séverine Gugger

Am Samstag den 8. September 2018 durfte die Mädchenriege endlich die langersehnte Reise durchführen. Bei wundervollem Wetter führte uns die Wanderung von der Untersiggenthaler Doppelturnhalle nach Windisch, wo wir in der Nähe der Waldhütte eine tolle, wie für uns vorbereitete Nische fanden. Das Feuerverbot, welches uns praktisch den ganzen Sommer durch begleitet hat, konnte zu keinem besseren Zeitpunkt aufgehoben werden. So nutzten wir sofort die Chance und grillierten endlich wieder Würste über dem Waldfeuer. Viele Kinder genossen die gegrillten Würste umso mehr.

Minigolf und Glacé

Nach dem Gaumenschmaus ging es weiter auf die Minigolfanlage, wo sie sich im Team eine Battle lieferten. Nachdem alle

ihr wohlverdientes Eis genossen hatten, ging es auf den Heimweg. Die rund acht Kilometer, die die Mädchen an diesem Tag mit Wandern verbracht haben, haben sogar unsere Kleinsten aus der 1. Klasse super mitgemacht. Wir sind daher sehr stolz auf unsere Mädels.

Die Reise nutzten wir auch gleich noch als gemeinsamen Abschluss und Verabschiedung von unseren grossen Mädchen, die uns im Sommer verlassen mussten und um unsere neuen Mitglieder besser kennen zu lernen. Es war ein wundervoller, lustiger und spannender Tag für alle und wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ausflug.



FTV am Nachtmarsch in Obersiggenthal

Ursi Schneider

Unsere Gruppe am Nachtmarsch in Obersiggenthal vom 27. Juni 2018, bestehend aus zwei von der DR und vier vom FTV, hörte auf den Namen «Die grauen Mäuse » und startete zusammen mit zwei weiteren gemischten Gruppen aus dem FTV Untersiggenthal.

Wir haben uns sehr tapfer geschlagen. Einzig bei einem Posten (Fussball) fehlten uns starke Männer. An diesem Posten sind wir mit 0 Punkten davongezogen!

Ansonsten kamen wir mit Fitness und Kopfarbeit gut voran. Von unserem Verein waren wir die Besten auf Rang 22 von 36

Mannschaften. Es waren lustige und abwechslungsreiche Spiele. Mit dem Marsch vom Dorf bis hoch zum Böndlert und wieder runter zum gelben Schulhaus und zum Tennisplatz war es mit den lustigen Spielen trotzdem etwas anstrengend und herausfordernd. Beim sehr feinen Nachtessen konnten wir uns gut austauschen, wer wo was gemacht hatte. Zwischendurch mussten wir uns noch informieren, was die Schweizer Fussballer an der WM leisteten. Unsere Technische Leiterin Sylvia Becher (als Mitglied des Kreisturnverband Baden) zog das Rangverlesen souverän durch, im Gegensatz zu dem männlichen Redner. Es war ein gemütlicher Abend dank dem Einsatz des Turnvereins Obersiggenthal.

Die grauen Mäuse: Ursula Lüscher, Heidi Schlunegger, Erika Kühne, Patrizia Rietmann, Celine Wiederkehr und die schreibende Ursi Schneider.



Leichten Fusses auf die Gemmi

Stephan Fischer

Am 1. September 2018 lockte wieder einmal eine Gratis-Talfahrt mit der Gemmibahn sowie ein freier Eintritt ins Leukerbader Thermalbad. Dafür braucht es wie jedes Jahr schnelle und kräftige Beine, um die 940 Höhenmeter auf rund vier nahrhaften Kilometer zwischen der

Talstation in Leukerbad und der Bergstation auf der Gemmi in unter 60 Minuten zu absolvieren (Frauen unter 65 Minuten). Das gibt es nur beim Gemmirunning.

Zwei volle Bahnabteile

Gleich zu acht – ein neuer Rekord – reisten die Untersiggenthaler Aktivturner ins Wallis und stellten sich der Herausforderung. Regen, Wind und kühle Temperaturen begrüssten uns. Für den am gleichen Tag stattfindenden Gemmi-Triathlon war dies zu viel an atmosphärischem Ungemach: Der abschliessende Berglauf wurde durch einen Dorflauf ersetzt. Wir hingegen trotzten der Witterung und stellten uns dem Berg. Was sind schon 2 Grad? Bekanntlich gibt es kein schlechtes Wetter ...

Neuer Vereinsrekord

Benjamin Schärli, der Jüngste im Bunde, war auch dieses Jahr der Schnellste. In 46:09 Minuten stellte er einen neuen Untersiggenthaler Rekord auf. Auch meine Wenigkeit und Markus Dasen erreichten das Ziel unter der 50-Minuten-Marke und setzten neue persönliche Bestmarken (PS: Die offiziellen Zeiten sind etwa 30 Sekunden zu hoch, weil die Uhren am Start und im Ziel leider nicht synchronisiert waren). Oliver Schneider, Xavier Hitz und Marco Kim schafften es ebenfalls relativ locker unter einer Stunde zur Bergstation. Nur um (offizielle) 50 Sekunden verpasste Jürg Werder das Gratis-Package. Unser Teamsenior Urs Schneider zeigte stöckebepackt eine gute Leistung, büsste aber im Nebel auf dem Gipfel wertvolle Sekunden durch einen unnötigen Umweg ein. Jetzt, da er den Weg kennt, wird er im kommenden Jahr nochmals voll angreifen.

Die anschliessende Pizza schmeckte wie immer besonders gut, und das Thermalbad machte die müden Muskeln wieder munter. Auf ein Wiedersehen im 2019!



Warum in die Ferne schweifen

Barbara Weiss

Unser Motto der diesjährigen FTV-Turnfahrt vom 8. September 2018, organisiert von Myrtha Weber, lautete «Warum in die Ferne schweifen – das Schöne liegt so nah» und führte uns über einen Teil des Jura-Höhenweges. Zwölf Frauen besammelten sich, gut gelaunt, auf dem Bahnhof Turgi, von wo wir nach Brugg fuhren. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Postauto marschierten wir ab «oberem Hafen» bei Sonnenschein zum Restaurant Vier Linden und genossen die schöne Aussicht. Hier warteten auf uns die bestellten Weggli und Gipfeli. Frisch gestärkt wanderten wir zur sagenumwobenen Linner Linde, deren Stamm so dick ist, dass das ganze Dutzend Frauen benötigt wurde, um ihn zu umarmen. Weiter ging es durch schattige Wälder, saftige Wiesen über den Linnerberg, wo wir eine tolle Aussicht auf Holderbank, das Schloss Wildegg und bis zur Gislifluh hatten.

Nahrung für Geist und Körper

Dass es uns nicht langweilig wurde, dafür hatte Myrtha mit verschiedenen Wortspielen gesorgt, mit denen wir fleissig unsere Hirnzellen aktivierten. Langsam knurrte uns der Magen, und wir marschierten gemütlich zu unserem Picknick-Platz «Mösere». Hier überraschte uns Toni Weber mit seinen Enkeln Dario und Elia mit einem Aperitif und einem Feuer für unsere Grillwürste. Das war eine Überraschung, die wir sehr schätzten und nicht so schnell vergessen werden. Sogar frisches Wasser zum Hände waschen war vorhanden. Nach dem Picknick wurde, wie es einer fröhlichen Turnerschar gebührt, wacker gesungen.

Weiter führte uns die Wanderung gemächlich in Richtung Staffelegg mit Sicht ins Schenkenbergertal. Im Restaurant Staffelegg genossen wir den wohlverdienten Dessert und lüfteten unsere heissgelaufenen Füsse, bevor wir zur letzten Etappe über den Herzberg zum Benkerjoch aufbrachen, wo uns das Postauto nach einer 15-Kilometern-Wanderung nach Wölflinswil führte.

Gemütlicher Abschluss

In der schönen Gartenwirtschaft des Restaurants Ochsen tranken wir einen erfrischenden Aperitif. Danach bestellte jede Turnerin nach ihrem Gusto das Nachtessen. Auch für Kaffee und Dessert war genügend Zeit. Es wurde viel gelacht, und die Stimmung unter uns Frauen war einfach toll. Leider ging die Turnfahrt langsam dem Ende entgegen und wir mussten ins Postauto steigen, welches uns nach Frick zum Bahnhof brachte. Dort stiegen wir in den Zug nach Baden. Danach fuhr uns der Bus ins Siggenthal, wo einige Frauen diesen erlebnisreichen Tag, den Myrtha mit viel Herzblut und Engagement für uns organisiert hatte, im Restaurant Löwen noch ausklingen liessen. Ein

herzliches Dankeschön von allen Teilnehmerinnen an dieser Stelle. Vielen Frauen war diese ruhige und erholsame Gegend unbekannt. Wir staunten, dass wir den ganzen Tag fast niemandem begegneten und nur ab und zu an einem Bauernhof vorbeikamen – und das fast vor unserer Haustüre!



Brötliobig bei der Freudenau

Verena Hitz-Schefer

Am 2. Juli 2018 organisierten die Mitglieder der Damenriege den Schlussabend des Frauenturnvereins vor den Sommerferien. Sportlich, zu Fuss oder auf dem Velo (beim Hinweg mit einer Zusatzschlaufe nach Döttingen), kamen um die 30 Frauen zur Freudenau und wieder zurück. Bei der Ruine war alles vorbereitet, damit die Turnerinnen die mitgebrachten Fleischstücke auf den Grill legen konnten. Den feinen Beilagen wurde rege zugesprochen und süß endete der Abend an der Aare mit spendierten Desserts der Teilnehmerinnen.



Familien-Brunch beim Ortsmuseum

Günther Huber

Was gibt es Schöneres, als den Sonntag mit einem Brunch zu beginnen. Hansueli Gasser und Heinz Zumsteg verwöhnten die Gäste mit einem überaus variantenreichen Buffet. Strahlende Sonne, zufriedene Gesichter, dazu noch Handorgelmusik unserer Musikanten Roland Amsler und Hansueli Gasser; was will der Mensch noch mehr. Zeit zum Plaudern, Zeit zum Geniessen, Zeit zur Freundschaft. Auch das bedeutet der alljährliche im Juni stattfindende Familienbrunch.



Der grosse Schnitt nach dem ETF?

Stephan Fischer



Seit 1991 leitet Stephan Fischer die Leichtathletikriege des STV Untersiggenthal – meistens erfolgreich. Der Turn-Flash unterhielt sich mit ihm über seine Motivation, seine letzten sportlichen Ziele und die Zukunft seiner Trainingsgruppe.

Bist du ein Sesselkleber?

Nach 27 Jahren als Hauptleiter kann man das so sehen. Und eigentlich ist es viel zu lang. Ich muss wohl den richtigen Zeitpunkt für den Absprung verpasst haben ...

Warum leitest du die Leichtathleten schon so lange?

Weil das innere Feuer noch immer brennt, weil ich noch motiviert bin, jede Woche auf dem Platz zu stehen und weil ich überzeugt davon bin, dass ich aus der Gruppe nochmals eine Topleistung am Eidgenössischen Turnfest (ETF) im 2019 herauskitzeln kann. Es macht Spass, und natürlich fühle ich mich nach so langer Zeit auch ein Stück weit verantwortlich für die Truppe.

Erinnerst du dich noch an deinen Einstieg als Hauptleiter?

Lebhaft. Ich kam im Juni 1991 aus der RS zurück. In meinem ersten Leichtathletiktraining danach waren wir nur zu viert, obwohl wenige Tage darauf das Eidgenössische Turnfest in Luzern begann. Zum Glück hatten wir doch noch ein paar mehr Athleten, sodass wir in Luzern mit respektablen Noten abschnitten. Aber wenn wir heute mit 20 Athletinnen und Athleten trainieren, dann ist das doch deutlich motivierender.

Was ist das Faszinierende an der Leichtathletik?

Die Wettkämpfe, insbesondere die Läufe, bei denen es Mann gegen Mann geht. Das Training ist zwar hart und nicht annähernd so spassbeladen wie in den Ballsportarten. Leichtathletik ist aber eine extrem ehrliche Sportart: Man kann nicht schlecht spielen, sich hinter zehn anderen verstecken und den Match trotzdem gewinnen, Als Leichtathlet hat man es selber in der Hand, ob man gewinnt oder verliert. Es gibt keine Kampfrichter, die

Sympathiepunkte oder Stilnoten verteilen. Es zählen nur die Zentimeter und die Hundertstelsekunden.

Welches waren deine grössten sportlichen Misserfolge?

Die Niederlagen über 4x100 Meter gegen Würenlingen am Kreisstafettentag waren immer besonders schmerhaft (lacht).

Und die grössten sportlichen Erfolge?

Die beiden Schweizer Staffel-Meistertitel mit der LV Wettingen-Baden – zusammen mit einigen Würenlingern! – gehören da sicher dazu. Der Sieg im Sechskampf am Kantonturnfest 1993 in Aarau war ebenfalls speziell, weil die Konkurrenz mit über 250 Teilnehmern enorm war. Auch die Schweizer LMM-Finals, für die wir uns qualifizieren konnten, geniessen einen hohen Stellenwert. Als Trainer freuen mich natürlich die Topnoten an den Turnfesten besonders. Aber auch jeder neue Vereinsrekord und jede persönliche Bestleistung (pB) eines Athleten.

Gibt es noch mehr?

Im Sport geht es um Medaillen, Siege oder pBs – für sich und für die eigenen Athleten. Erfolg ist aber auch, neue Athleten anzuwerben, sie im Verein zu halten, zu integrieren und weiterzubringen – auf und neben dem Platz. Ein guter Leiter ist nicht nur technisch versiert, er muss auch viel neben dem Platz investieren, um die Gruppe bei der Stange zu halten. Es sind die vielen kleinen Dinge, die von aussen kaum wahrgenommen werden, die vor allem bei den Jüngeren extrem wichtig sind. Dafür sagt niemand danke. Wertschätzung ist auch im Verein ein oft unterschätztes Gut. Dabei würde es gar nicht viel dazu brauchen. Zwar ist ein guter Leiter auch ohne ständiges Auf-die-Schultern-klopfen motiviert, aber hin und wieder ein kleines Dankeschön zum richtigen Zeitpunkt wirkt Wunder.

Bist du ein guter Leiter?

Wenn man zurzeit in die volle Halle schaut, spricht doch einiges dafür. Mit nur einem wöchentlichen Training ist es schwierig, grosse sportliche Fortschritte zu erzielen. Ich denke jedoch, dass wir aus den Trainings, bei denen wir verschiedene Leistungsniveaus unter einen Hut bringen müssen, das Optimum herausholen. Wenn das als Kriterium gilt, dann bin ich ein guter Leiter.

Du identifizierst dich mit deiner Leitertätigkeit.

Das hat vermutlich jeder bemerkt. Ich denke, dass es manchmal sogar zu viel des Guten war. Vieles musste für den Verein zurückstecken, unnötigerweise eigentlich.

Wie meinst du das?

Es wäre auch öfters ohne mich gegangen. Jede Lücke lässt sich schliessen, wir haben viele gute Leute. Früher meinte ich, ich sei der Einzige, der es schafft, die Riege am Laufen zu halten. Ganz nach dem Motto: Wenn du willst, dass etwas richtiggemacht wird, dann mach es selber. Ausserdem hatte ich den Eindruck, dass es den anderen nichts ausmacht, dass ich die Fäden noch etwas länger in der Hand halte (lacht).

Was war dein ultimativer Leichtathletik-Moment?

Der Sprung auf 6,80 Meter am LMM-Wettkampf im Mai 1997 in Mellingen. Einerseits weil dieser Vereinsrekord mein bester war und noch länger Bestand haben dürfte. Andererseits weil mir der Sprung einen Bandscheibenvorfall bescherte und meine Karriere deutlich beeinträchtigte.

Was bereust du?

Dass ich meine Leistungsgrenze nie ausgereizt habe. Ich hätte gerne gesehen, zu was ich fähig gewesen wäre.

Blicken wir nochmals auf das Kreisturnfest 2018 in Würenlos zurück. Wie zufrieden bist du mit den Leistungen?

Ich habe viel Positives gesehen und mich speziell über die persönlichen Bestleistungen gefreut. In den meisten Disziplinen wäre aber mehr drin gelegen. Vieles war solide, aber es gab zu wenige Ausschläge nach oben. Trotzdem: Ich nehme viel Positives mit fürs ETF 2019.

Man munkelt, das ETF 2019 sei dein letztes Turnfest?

Sicherlich mein letztes Turnfest als aktiver Leichtathlet für den Aktivturnverein. 33 Jahre nach meinem ersten Einsatz am Turnfest in Stein möchte ich mit dem 800-m-Lauf in Aarau einen Schlusspunkt setzen. Nicht, weil es mir keinen Spass mehr machen würde, im Gegenteil. Wenn ich auf der Bahn stehe, ist das Kribbeln immer noch da. Aber wenn mich meine Leistung nicht mehr befriedigt und die Note die der Vereinskollegen herunterzieht, dann muss man die Konsequenzen ziehen. Mehr trainieren geht nicht mehr, also ist man zu alt für die Sportart. Punkt.

Welches Ziel hast du dir als Leiter für das ETF gesetzt?

Ich möchte nochmals das Optimum aus meinen Athleten und Athletinnen herausholen und am Tag X eine Topleistung erzielen. Konkret heisst das: Noten über 9,00 in allen Disziplinen, also Pendelstafette, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen, 400 und 800 Meter. Dafür brauche ich jedoch all unsere Cracks am Start, was ich in den letzten Jahren leider nicht geschafft habe. Ich hoffe, dass sich

alle zu meinem letzten LA-Auftritt den Termin einplanen und in Aarau am Start sein werden.

Hörst du nach dem ETF auch als Leiter auf?

Ein ETF ist sicher ein idealer Zeitpunkt, um mit einem tollen Resultat abzutreten. Im Moment spricht einiges dafür. Es gibt jedoch mehrere Optionen. Meinen Entscheid werde ich erst nach dem Eidgenössischen fällen. Bis dann gilt mein Fokus ganz dem ETF.

Wo was hängt deine Entscheidung ab?

Von dem, was ich will. Ich kann mir sowohl etwas ganz Neues als auch eine Pause vorstellen. Ebenfalls eine Rolle in meinen Überlegungen spielen die Athleten. Und natürlich kommt es auch darauf an, welche Angebote ich bis nach dem ETF erhalte. Eine ziemlich konkrete Anfrage liegt mir bereits vor. Aber wie gesagt, es ist noch alles offen.

Gedanken eines Seniorenturners

Günther Huber

Warum ich Mitglied der Seniorenguppe des Männerturnvereins Untersiggenthal bin.

Weil es mir die Möglichkeit bietet, mich sportlich zu betätigen.

Das Gruppenerlebnis und die Kameradschaft gelebt wird.

Auch abseits der Halle viel zusammen unternommen wird.

Als Alleinstehender ich getragen werde in der Gemeinschaft

Auf den Punkt gebracht: Weil ich mich dort wohlfühle

Rang 4 am UBS Kids Cup

Stephan Fischer



Für den Aargauer Final des UBS Kids Cup vom 18. August 2018 in Stein hatten mit Aylin Scherer (W14) und Fabian Schneider (M13) auch zwei Untersiggenthaler qualifiziert. Mit guten Ergebnissen im Weitsprung (4,38 m) und über 60 Meter (8,38 Sekunden) sowie einer pB im Ballwurf mit 44,60 Meter klassierte sich Aylin Scherer auf dem tollen, aber natürlich undankbaren vierten Platz. Die fehlenden Punkte für einen Platz auf dem Podest liess die der 14-Jährige im Weitsprungsand liegen, der ihr nicht optimal glückte. Nichts desto trotz ist die Verbesserung von Qualifikation (Rang 12 in der Bestenliste) auf Rang 4 am Final eine starke Leistung.

Fabian Schneider zeigte einen soliden Wettkampf mit 3,99 Meter (Weit), 8,85 Sekunden (60 m) und 41,28 Meter (im Ballwurf). Damit klassierte er sich auf Rang 18 in seiner Kategorie. Wir sind gespannt, wie es für die beiden nach bald beginnenden dem Wintertraining im kommenden Jahr aussieht.

36. Sikinga-Lauf glänzt mit

Teilnehmerrekord

Martin Giedemann

Die Neuorientierung hat sich gelohnt: das Zusammengehen unseres Sikinga-Laufs Untersiggenthal mit der neugeschaffenen «AKB Run Serie» (eine Abendlaufserie an verschiedenen Orten im Kanton) brachte nur Gewinner.

Grosse Felder und Wetterglück

Mit 522 Teilnehmern waren am 29. August 2018 so viele Athleten wie seit über 20 Jahren nicht mehr am Start. Der STV Untersiggenthal als Veranstalter beanspruchte auch diesmal das Wetterglück: Petrus wartete mit dem Regen genau bis der letzte Teilnehmer die Ziellinie überquert hatte! Erfreulich waren wiederum die vielen jungen Wettkämpfer. Sie lieferten sich packende Laufduelle. Für die Strapazen wurde jede Läuferin und jeder Läufer grosszügig belohnt: Es gab für alle gratis Essen und Getränk. Die Jungen erhielten alle dazu noch eine schöne Medaille. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön auch an die Lehrerschaft der Schulen Untersiggenthal (und auch der umliegenden Gemeinden), welche unseren Lauf immer so gut unterstützen.

Gratulation an Sieger, Dank an Helfer

Tagessieger über die Langdistanz von 7,3 km bei den Männern wurde Roman Vögeli aus Kleindöttingen. Bei den Frauen schwang Anja Schwegler aus Wohlen obenaus, allerdings dicht gefolgt von «unserer» Irene Marrel-Hitz. Den Abschluss bildete wie immer das Rangverlesen in der vollgefüllten Mehrzwekhalle. Die Podestplätze aus Untersiggenthaler Sicht lassen sich sehen:

Kategorie «Rock» Knaben:

1. Samuel Fischer. 2. Roman Zogg.

Kategorie «Mega» Knaben:

2. Matthias Richner. 3. Janno Siegenthaler

Kategorie. «Hard» Mädchen:

2. Luana Aberle

Kategorie «Hard» Knaben:

2. Dawud Basic

Hauptlauf kurz, Damen:

2. Emine Ademi (Juniorinnen).

2. Daniela Weber (F20).

Hauptlauf kurz, Männer:

2. Beat Häfliger (M50).

2. Claude Racine (M60).

Hauptlauf lang, Damen:

1. Anna Canzani (Juniorinnen).

1. Irène Marrel-Hitz (F40).

Der tolle Anlass war wiederum nur möglich dank vielen helfenden Händen des STV Untersiggenthal. Vielen Dank an alle. Ohne euch wäre dieser Anlass nicht möglich. Das OK freut sich jetzt schon auf den 37. Sikinga-Lauf, wie immer am letzten Mittwoch im August!

Die komplette Rangliste ist im Internet aufgeschaltet auf www.sikinga-lauf.ch.



Jugendriege am Plauschwettkampf

Séverine Gugger



Unsere Jugend durfte am Sonntag, den 16. September 2018 bei schönstem Wetter erneut am Plauschwettkampf des Badener Kreisturnverbands mit dabei sein. Dieses Jahr fand er neu in Fislisbach statt. Die Jugendlichen hatten wieder riesigen Spass dabei. Sie konnten sich mal auf eine andere Art austoben, zum Beispiel beim Parcours mit den Pedalos oder beim Sackhüpfen. Die Blachenseifenrutschbahn war jedoch der Hit bei den Jugendlichen. Beim Rangverlesen durften auch Untersiggenthaler aufs Podest. Unser U16-Team belegte Rang 3.

Der nächste Plauschwettkampf findet am 15. September 2019 erneut in Fislisbach statt, und wir hoffen, dass wieder so viele Jugendliche dabei sein werden.



Goldmedaille für die Rhönradturnerinnen

Tiziana Scherer

Am Samstag, 8. September 2018 haben die Rhönradturnerinnen an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) in Burgdorf den Kampf um den Schweizer Meistertitel angetreten. Die Gefühlslage vor dem Wettkampf war sehr gemischt, da das Programm einige Tage vor der SMV kurzfristig etwas umgestellt werden musste. Dementsprechend hoch war die Nervosität. Der Durchgang in der Vorrunde gelang aber viel besser als erwartet und wurde trotz einigen kleinen Patzern mit einer Note von 9,33 belohnt. Dies bedeutete Platz 2 nach der Vorrunde. Die Freude unter den Turnerinnen über das sehr gute Resultat war gross und gab einen neuen Ansporn für die Finalrunde am Sonntag.

Steigerung im Final

Bei besten Bedingungen durften die Turnerinnen das Programm am Sonntagmorgen noch einmal zum Besten geben. Auch in der Finalrunde konnten sie einige kleine Fehler nicht umgehen. Trotz allem zogen die Untersiggenthalerinnen das Programm gut durch. Aber würde es für den Sieg reichen? Banges Warten mit grossen Diskussionen bis zum Rangverlesen. Nach einem für uns beinahe endlosen Rangverlesen folgte die grosse Überraschung: Der STV Untersiggenthal durfte den Schweizer Meistertitel 2018 mit nach Hause tragen.

Das SMV-Team der Rhönradriege besteht aus Uta Eschermann, Anja Eschermann, Stefanie Meier, Alisha Zimmermann, Melanie Wirth, Isabelle Schlegel und Tiziana Scherer. Die Turnerinnen bedanken sich bei allen, welche sie an diesem Wochenende lautstark unterstützt haben.

Rangliste

1. STV Uneriggenthal (9,55)
2. TV Thun-Strättligen (9,49)
3. TV Waldstatt (9,41)



WETTKAMPFBERICHTE



Erfolgreiches Turnfest von FTV/DR/RR
Patrizia Rietmann



Am Samstag 16. Juni 2019 bestritten die Damenriege und die Rhönradturnerinnen erneut gemeinsam ein Turnfest, diesmal das Kreisturnfest in Würenlos. Dabei wollten wir am letztjährigen Erfolg anschliessen und dank der gelungenen Zusammenarbeit wieder gute Resultate und schöne Erinnerungen erreichen. Unter der Leitung von Tiziana Scherer wurde das bestehende Schulstufenbarren-Programm angepasst, verbessert und perfektioniert. Mit einer sehr zufriedenstellenden Ausführung konnten wir die Note 8,86 erreichen und damit sehr zufrieden sein. Die Rhönradgruppe hatte ein spektakuläres und atemberaubendes VGT(Vereinsgeräteturnen)-Programm zusammengestellt und aufgeführt, mit welchem sie sich völlig verdient die Note von 9,60 erturnten.

Abschluss nicht ganz so gut

Als dritte Disziplin für den dreiteiligen Wettkampf hatte die Damenriege noch in der Disziplin «Fachtest Allround» im Goba und Beachball teilgenommen. Leider konnten wir bei dieser Disziplin nicht an den vorherigen Trainingserfolg anknüpfen, es wurde nur eine Note von 6,28 erreicht. Das gibt uns Mitgliedern der Damenriege nun aber den Ansporn, uns für das

nächstjährige ETF 2019 in Aarau noch besser vorzubereiten!

Dank an Tiziana Scherer und Fans

Mit dem zuvor erwähnten VGT endet eine Ära: Tiziana Scherers VGT-Leitung ging mit der diesjährigen SMV im September zu Ende. – Liebe Tiziana, wir Damenriege-Mitglieder danken dir für die grossartige Unterstützung, und ich glaube, ich darf auch für all deine Rhönrad-Schützlinge sprechen, wenn ich dir für all dein Engagement und deine harte Arbeit herzlichst danke.

Wir möchten uns auch bei all den lautstark unterstützenden Zuschauern vor Ort bedanken und hoffen, diese schöne Zusammenarbeit zwischen Damen- und Rhönradriege demnächst wieder einmal irgendwo präsentieren zu dürfen. Es war eine grosse Arbeit aber auch eine immense Freude.



Aylin Scherer sprintet aufs Podest

Stephan Fischer

Am Aargauer Final des Swiss Athletics Sprints am 25. August 2018 in Windisch belegte Aylin Scherer (W14) den spitzenmässigen dritten Platz. Nachdem sie im letzten Jahr das Podest nur um zwei Hundertstel verpasst hatte, klappte es nun endlich mit der lang ersehnten Medaille. Viel fehlt nicht mehr (nämlich der Sprung auf Rang 2) und sie qualifiziert sich gar für den Schweizer Final.

pB im Zwischenlauf

Nach einem souveränen Vorlaufsieg mit neuer persönlicher Bestleistung von 10,87 Sekunden über die 80 Meter verbesserte sie sich im Zwischenlauf gar noch auf 10,83 Sekunden. Im Final bei nasskühler Witterung zeigte sie erneut einen guten Lauf und sicherte sich in 10,94 Sekunden die Bronzemedaille. Damit war sie sichtlich zufrieden, nachdem sie in den letzten Jahren an diversen Wettkämpfen mehrfach knapp am Podest vorbeigeschrammt war.



Solide Turnfestleistung des

Aktivturnvereins

Stephan Fischer

Mit knapp 50 Turnerinnen und Turnern nahm der Aktivturnverein am 16. Juni 2018 am Kreisturnfest in Würenlos teil. Im Vereinswettkampf totalisierte der STV Untersiggenthal 26,38 Punkte und klassierte sich damit auf Rang 6 in der 1. Stärkeklasse. Der Wettkampf gab auch Aufschluss darüber, ob der Fahrplan in Richtung Eidgenössisches Turnfest (ETF) 2019 in Aarau stimmt.

Premiere für Marco Kim

Der Technische Leiter Marco Kim sprach von einem «soliden Wettkampf». Zum ersten Mal hatte er den Verein an ein Turnfest geführt. In insgesamt zehn Disziplinen (sieben leichtathletische, Fachtest Allround, Gymnastik Bühne und Schaukelringe) stellten sich die Untersiggenthaler den Kampfrichtern. Mit Hochsprung, Speerwerfen und Weitwurf waren drei «Testdisziplinen» darunter. Zum einen hatten die Athletinnen und Athleten so zusätzliche Startmöglichkeiten, zum anderen wollte der LA-Cheftrainer testen, ob sich eine dieser Disziplinen für das ETF 2019 aufdrängt. Zumindest der Hochsprung hat gute Chancen, 2019 ins Programm aufgenommen zu werden.



Schaukelringe, Fachtest und Pendel top

Die beste Untersiggenthaler Note (9,43) steuerte die junge Schaukelringgruppe unter der Leitung von Laura Tissari bei. Auch die 18-köpfige Fachtest-Allround-Truppe (9,30) erspielte sich wieder eine Note klar über der «magischen» 9-Punkte-Marke. Mit 9,10 Punkten geht die drittbeste Note auf das Konto der Sprinterinnen und Sprinter in der Pendelstafette. Knapp dahinter folgen die Weitspringer (8,96) und die Kugelstösser (8,79), die in gewohnter Manier gute Resultate lieferten. Nicht ganz glücklich mit der Note waren die Gymnastinnen unter der Leitung von Sarah Dürr. Die 8,63 für die eigentlich gelungene Darbietung fielen doch etwas gar tief aus, nachdem das Wertungsgericht an den Aargauer Meisterschaften noch eine 9,10 vergeben hatte. Solide und mit Luft nach oben waren auch die 800-m-Läufer (Note 8,54), die kurz vor dem Start noch den Ausfall des stärksten Läufers hinnehmen mussten.

Gute Einzelleistungen

In einem Vereinswettkampf gibt es immer auch Einzelresultate, die herausstechen. Im Kugelstossen erzielte Yvonne Wild mit 9,82 Meter ein unerwartetes Topresultat. Auch die starken 6,07 Meter im Weitsprung durch Martin Hediger sind klasse. Und auch die 2:16,65 Minuten von Markus Dasen über 800 Meter, der mit einem beherzten Lauf eine Spitzenzeit lieferte. Viel Freude bereitete zudem die junge Hochsprung-Gruppe. Aylin Scherer (1,35), Luana Aberle (1,30), Denis Schatzmann (1,60) und Dario Meloni (1,55) erzielten allesamt neue persönliche Bestleistungen. Dies lässt aufhorchen im Hinblick auf das ETF-Jahr 2019.

Fazit: Der STV Untersiggenthal ist in mehreren Sparten gut und breit aufgestellt, auch im Nachwuchsbereich. Der Verein ist somit gerüstet für das Eidgenössische Turnfest 2019. Es gilt nun den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen, dann können in einem Jahr die Früchte dieser Arbeit geerntet werden.



19 Männerturner haben das gesetzte Ziel übertroffen
Roland Marclay

haben uns auch mit den verschiedenen Bällen eingespielt.



Als turnerischer Saisonhöhepunkt beteiligte sich der Männerturnverein am Samstag, 16. Juni 2018 am Kreisturnfest Baden/Zurzach mit 19 Turnern im dreiteiligen Vereinswettkampf. Nach langem Üben und vielen Schweißtropfen im Frühjahr wurde unser Können erfolgreich unter Beweis gestellt. Mit dem ÖV fuhren wir am Morgen Richtung Würenlos ab. Das Wetter war sehr schön und die Temperatur angenehm. Die Anlage war, im Vergleich zum letztjährigen Kantonaturnfest in Muri, überschaubar. Nach dem Anmelden ging es relativ schnell «ans Eingemachte». Werni Fischer hat uns richtig aufgewärmt, damit uns später keine unerwünschte Zerrung oder Blessur plagen würde. Wir

Zufrieden mit den Ergebnissen

Bestens vorbereitet konnte also unser dreiteiliger Vereinswettkampf beginnen. Nebst Kondition wurde den Sportlern Konzentration, Schnelligkeit, Genauigkeit und Koordinationsfähigkeit abverlangt. Mit den Resultaten sind wir sehr zufrieden: Das gesetzte Ziel «eine bessere Note als beim Turnfest 35+ in Niederwil 2016» (26,41) wurde bravourös erreicht:

1. Wettkampfteil: «Fuss-Ball-Korb und Ball-Kreuz»: Note 8,75
2. Wettkampfteil: «Unihockey in Team und 8-er-Ball»: Note 8,84
3. Wettkampfteil: «Moosgummiring und Intercross»: Note 9,07

Mit einer Gesamtnote von 26,66 Punkten erreichten wir in der Kategorie Senioren, 1. Stärkeklasse, den fünften Rang.

Alle Turner haben sich sehr stark engagiert. Leider erreichten nicht alle Pässe den Empfänger respektive trafen nicht alle Bälle ihr Ziel. Es gibt bis zum nächsten Turnfest Potenzial für Verbesserung, aber die Leistung kann als «gut bis sehr gut» eingestuft werden.

Geselliger Festausklang

Nach all den Anstrengungen wurde die ebenso wichtige Geselligkeit gefördert. Beim Apéro-Zelt im Zentrum der Anlage wurde zuerst der angesammelte Durst gelöscht und später im Festzelt das Nachtessen eingenommen. Danach wurde der Abend mit Musik und Schunkeln genossen. Auch der Austausch mit Mitgliedern von anderen Turnvereinen wurde gepflegt. Man trifft sich oft eben nur einmal im Jahr und zwar am Turnfest, da gibt es schon viel zu erzählen. Alle waren zufrieden, und zu späterer Stunde wurde dann gruppenweise die Rückreise nach Hause angetreten.

Merci!

Ein Dank gebührt unseren drei «Turnfestleitern» René Ingold, Renzo Balcon und Roland Marclay, welche die Truppe gekonnt durch den Wettkampf führten. Auch unseren langjährigen Turnleitern Werni Fischer, Peter Grimm und Beat Stucki gehört ein grosses Dankeschön für die abwechslungsreichen Trainingseinheiten, welche sie das ganze Jahr durchführen. So können wir die notwendige Kondition und Geschicklichkeit aufbauen. Merci auch an unseren zwei Schiedsrichtern Heinz Zumsteg und René Seiler. Ohne sie wäre eine Teilnahme nicht möglich gewesen. Last but not least ein grosses Dankeschön

an unsere treue Fangemeinde für die tosende Unterstützung.

Das Turnfest Würenlos gehört der Geschichte an – es war einmal mehr ein grossartiges Erlebnis. Der nächste Wettkampf kommt bestimmt, wir freuen uns.



Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed	Montag	20.00–22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00–22.00
Geräteturnen (Schaukelringe)	Mittwoch	20.30 - 21.15
Gymnastik	Freitag	20.30 - 21.15
	Mittwoch	21.15 - 22.00
	Freitag	21.15 - 22.00
All in One	Freitag	19.00 - 20.30

Jugend ab 1. Klasse

Mädchenriege	Montag	18.30 - 20.00
Jugendriege	Montag	18.30 - 20.00
Volley-Rookies (mixed)	Montag	18.30 - 20.00
LA-Rookies (mixed)	Mittwoch	18.30 - 20.00

Geräteriege ab 7 Jahren

Geräteturnen K1–K3	Mittwoch	18.00 - 20.00
	Freitag	18.30 - 20.00
Geräteturnen K4–K7	Mittwoch	19.00 - 20.30
	Freitag	18.30 - 20.00

Elki-Turnen

3–5 Jahre	Mittwoch	14.00 - 15.00
	Samstag	10.00 - 11.00

Kinderturnen

Kindergarten	Mittwoch	14.00 - 15.00
--------------	----------	---------------

Präsident

Markus Fischer
079 478 71 39

mafischli@hotmail.com

Technischer Leiter

Marco Kim
079 218 67 02
marco.kim@gmx.ch

Jugendverantwortliche

Martina Wüthrich
076 577 32 60
martina.wuethrich@hotmail.com

Elki-Leitung

Séverine Gugger
056 534 00 36
severine.gugger@bluewin.ch

Kitu-Leitung

Bettina Scherer
056 288 07 94
bettinascherer@yahoo.com

Frauenturnverein (FTV)

Frauenturnen	Montag	20.00 - 21.00
Schnurball	Montag	21.00 - 22.00
FraTu «easy»	Montag	14.00 - 15.00
Damenriege	Montag	20.00 - 22.00

Rhönrad

Gerade	Dienstag	17.00 - 19.00
Gerade	Mittwoch	15.00 - 16.00
Gerade / Sprung	Mittwoch	17.30 - 19.15
Gerade / Sprung	Mittwoch	18.45 - 20.30
Vereinsturnen Aktive	Mittwoch	20.30 - 22.00
Gerade	Freitag	17.00 - 19.00
Vereinsturnen Jugend	Freitag	17.00 - 19.00
Spirale / Sprung	Freitag	17.00 - 19.00
Spirale / Sprung	Freitag	18.30 - 20.30
Vereinsturnen Aktive Jugend	Samstag	09.00 - 12.00

Präsidentin

Brigitta Bednar
056 223 18 69
bednar@bluewin.ch

Technische Leiterin

Sylvia Becher
056 288 04 15
sylvia.becher@gmx.ch

Leiterin Rhönrad

Tiziana Scherer
079 938 95 61
tiziana.scherer@gmx.ch

Männerturnverein (MTV)

Männer	Freitag	20.00 - 22.00
Senioren	Freitag	20.00 - 21.30
Ski-Fit	Mittwoch	19.30 - 20.30
(Herbst bis Frühling)		
Bike-Training	Mittwoch	18.00 - 20.00
(Frühling bis Herbst)		

Präsident

Ulrich Pfister
056 223 38 57
Pfister-ulrich@bluewin.ch

Technischer Koordinator

Bernhard Haller
056 288 37 37
berhard.haller@oberrohrdorf.ch

AKTIV UND BEWEGEND, SPIEL UND SPASS

Den Arbeitsalltag mit einer Abwechslung von Fitness, Athletik und Geräteturnen hinter sich lassen. - Mit Schulstufenbarren und koordinativen Ballspielen ein unvergessliches Turnfest erleben. - Polysportives Turnen in all seinen Facetten kennenlernen und einen unterhaltsamen Turnervorstellungsreigen präsentieren.

Fit durchs Jahr inmitten gleichgesinnten und aufgestellten Frauen?
Genau dies und vieles anderes bietet das Turnprogramm des Frauenturnvereins Untersiggenthal.

Ob 20, 30, 40 oder 50: bei uns ist für jedes «Alter» etwas dabei.
Der ganze Frauenturnverein freut sich auf dich!

Wir machen, was dir gefällt - Bewegung und Spass stehen immer im Vordergrund. Überzeuge dich und komm zu einer Schnupperlektion vorbei.

Kontakt Damenriege:
damenriege_us@gmx.ch

Finde uns unter:
www.stv-undersiggenthal.ch → Damenriege
Instagram: [damenriege_undersiggenthal/](https://www.instagram.com/damenriege_undersiggenthal/)

Kontakt Frauenriege:
Sylvia Becher (Techn. Leiterin)
sylvia.becher@bluewin.ch

Finde uns unter:
www.stv-undersiggenthal.ch → Frauenturnverein

Damenriege: Jeden Montag
(ausser Schulerien und Feiertage)
Doppelturhalle Untersiggenthal

Frauen: Jeden Montag
(ausser Schulerien und Feiertage)
Mehrzweckhalle Untersiggenthal

Schnurball: Jeden Montag
(ausser Schulerien und Feiertage)
Mehrzweckhalle Untersiggenthal

Die aktuellen Trainingszeiten findest du auf
www.stv-undersiggenthal.ch

3 Schnupperlektionen gratis!



ADRESSEN

Dachverein (DAVE)

Präsident	Renzo Balcon	Reiherweg 8	5412 Vogelsang	056 223 10 44
Kassier	René Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
PR	Stephan Fischer	Museumstrasse 9	5200 Brugg	079 382 25 11
Sponsoring	Vakant			

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Markus Fischer	Attenhoferstrasse 21	5430 Wettingen	079 478 71 39
Vizepräsidentin	Nadja Affolter	Brückenstrasse 6	5430 Wettingen	078 763 15 95
TL	Marco Kim	Stückstr. 19	5212 Hausen	079 218 67 02
Kassier	Oliver Schneider	Berghalde 1	5210 Windisch	076 473 52 13
Aktuarin	Melinda Humbel		5400 Baden	079 512 65 59
PR	Sandra Knecht	Ehrendingerstr. 22	5408 Ennetbaden	076 469 96 06
Jugend	Martina Wüthrich	Rebweg 222	5077 Elfingen	076 577 32 60

Frauenturnverein (FTV)

Präsidentin	Brigitta Bednar	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Vizepräsidentin	Brigitte Amweg	Kornfeldweg 7	5417 Untersiggenthal	056 288 14 37
Vizepräsidentin	Patrizia Rietmann	Buchenweg 19	5417 Untersiggenthal	079 732 45 73
TL / Schnurball	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Ennerturgi	056 288 04 15
Kassierin	Ursula Lorenzen	Breitensteinstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 28 13
Aktuarin	Muriel Amsler	Staldenstrasse 6a	5417 Untersiggenthal	076 680 20 71
PR	Verena Hitz	Bachstrasse 10	5417 Untersiggenthal	056 288 11 56
Leiterin Rhönrad	Tiziana Scherer	Badenerstrasse 2	5413 Birmenstorf	079 938 95 61
Leiterin Light	Ursi Schneider	Bündtenstrasse 16	5417 Untersiggenthal	056 288 26 65
FraTu «easy»	Ursula Streb	Rainweg 3	5417 Untersiggenthal	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Ulrich Pfister	Müselerstr. 5	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57
Vizepräsident, TK	Bernhard Haller	Lochmattstrasse 7	5417 Untersiggenthal	056 288 37 37
Aktuar, PR	Remo Cazzari	Zelglistrasse 4c	5417 Untersiggenthal	056 290 36 77
Senioren	Ulrich Pfister	Müselerstrasse 5	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57
Kassier	Hp. Baumgartner	Zelglistrasse 21	5417 Untersiggenthal	079 566 84 72
TK Senioren	Marcel Meier	Lierenstr. 48	5417 Untersiggenthal	056 288 29 40

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Laura Tissari	Weiherstrasse 7	5417 Untersiggenthal	056 288 03 71
J+S-Coach	Tiziana Scherer	Badenerstrasse 2	5413 Birmenstorf	079 938 95 61
LA-Rookies	Xavier Hitz	Limmathöfli 16	5300 Ennerturgi	056 288 27 28
Elki	Séverine Gugger	Auhaldenstrasse 21e	5417 Untersiggenthal	056 534 00 36
Kitu	Bettina Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Geräteriege	Sandra Knecht	Ehrendingerstr 22	5408 Ennetbaden	076 469 96 06
Fähnrich	Hansjörg Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Leichtathletik	Stephan Fischer	Museumstr. 9	5200 Brugg	079 382 25 11
Gymnastik	Sarah Dürr	Panoramastrasse 11	5417 Untersiggenthal	078 785 90 69
Getu	Laura Tissari	Weiherstrasse 7	5417 Untersiggenthal	056 288 03 71
OK Sikinga-Lauf	Rolf Graf	Rebbergstrasse 3f	5417 Untersiggenthal	056 288 12 54
OK TuVo	Vakant			
M/F Kreis	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Ennerturgi	056 288 04 15
Rhönrad STV	Jacqueline Müller	Pestalozzistrasse 86	5242 Birr	079 254 52 01
Volleyball	Markus Fischer	Attenhoferstrasse 21	5430 Wettingen	079 478 71 39
Festwirt	Hansjörg Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Webmaster	Jonas Fisler	Brenntrainstrasse 10a	5400 Baden	079 793 50 25
Turn-Flash	Stephan Fischer	Museumstr. 9	5200 Brugg	079 382 25 11
Turn-Flash	Patrick Schmid	Segelhofstrasse 32C	5405 Dättwil	079 904 53 84



Turn-Flash-Rätsel

In der Ausgabe I/18 des Turn-Flash wollten wir wissen, wie hoch (in Jahren) der Altersdurchschnitt aller erwachsenen Vereinsmitglieder (ATV, FTV, MTV) zurzeit ist.

Die richtige Antwort lautete: «50 Jahre». Aus den eingesandten Antworten zog der Glücksgott denjenigen Gewinner, welcher der Lösung am nächsten kam. Die beiden Gratisdrinks an der Turnervorstellungsbar 2018 gehen an:

Marcel Rüegg

Herzliche Gratulation!

Das Turn-Flash Rätsel II/18 dreht sich um den grossen turnerischen Höhepunkt des kommenden Jahres: **«In welchem Monat findet das Eidgenössische Turnfest 2019 in Aarau statt?»**

Einsendeschluss für die Antworten per E-Mail an stv-untersiggenthal@gmx.ch oder via Kontaktformular auf www.stv-untersiggenthal.ch an die Redaktion ist der 31. Dezember 2018. Zu gewinnen gibt es zwei Gratisdrinks an der Turnervorstellungsbar 2019. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird im Turn-Flash I/19 bekanntgegeben. Die Redaktion wünscht euch viel Erfolg!



E-Mail

Kontaktformular

